

© Andrew Phelps

Neue Mozarteum Foyers

Schwarzstraße 26-28
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
maria flöckner und hermann schnöll

BAUHERRSCHAFT
Internationale Stiftung Mozarteum

TRAGWERKSPLANUNG
gbd ZT GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Andreas Mozelt

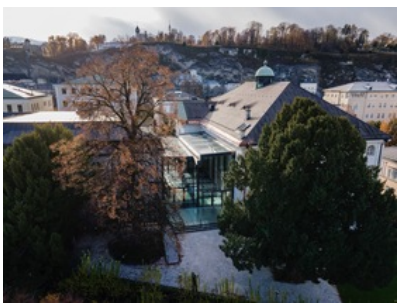
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Barbara Bacher

FERTIGSTELLUNG
2022

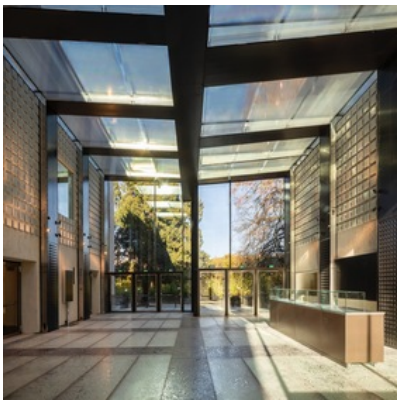
SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
27. Januar 2023

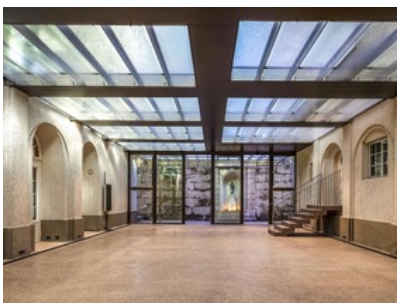
Die Internationale Stiftung Mozarteum in Salzburg ist die weltweit renommierteste Einrichtung zur Pflege des Werks von W. A. Mozart. Der Sitz des Mozarteums an der Schwarzstraße in Salzburg – im Übrigen nicht zu verwechseln mit Universität Mozarteum – wurde in den Jahren 1910-14 nach Plänen des Münchener Architekten Richard Berndl errichtet. Es besteht aus zwei Trakten – dem sogenannten Studiengebäude, das im Kern auf eine Villa aus dem 19. Jahrhundert zurückgeht und dem Konzerthaus, einem reinen Neubau. Die Verbindung dieser beiden Trakte war von Anfang nicht optimal gelöst, so musste Berndl noch in der Bauphase aus einem Raum, der nur als Depot geplant war, einen kleinen Pausenraum für den Großen Saal des Mozarteums mit seinen 800 Sitzplätzen gestalten. Diese und andere Unzulänglichkeiten haben sich durch die Intensivierung des Konzertbetriebs, durch neue Anforderungen – Stichwort Barrierefreiheit – im Laufe noch verstärkt und entsprachen schon längst nicht mehr den Ansprüchen eines zeitgemäßen Betriebs.
Mit der Errichtung des neuen Foyergebäudes, das in den Hofraum zwischen den beiden Objekten eingefügt wurde, geht daher ein seit langem gehegter Wunsch der Internationalen Stiftung Mozarteum endlich in Erfüllung.
Gelöst wurde der Knoten, indem ein bauzeitlicher Verbindungstrakt im rückwärtigen Bereich des Hofes abgebrochen wurde, der zudem wie eine Sperre zum Freiraum mit dem Mirabellgarten wirkte. In zwei Jahren Bauzeit entstand im ehemaligen Innenhof ein großzügig dimensionierter, lichtdurchfluteter Raum, der die beiden Gebäudeteile funktional aber architektonisch höchst ansprechend verbindet.
370 m² gewonnene Fläche auf zwei Ebenen eröffnet neben der Pausenbewirtung nun zahlreiche neue Nutzungsmöglichkeiten. Die Konstruktion aus Weißglas und geölten Schwarzstahlbändern ist zwischen die Bestandshäuser eingehängt und nur punktuell aufgelagert. Die Naturoberfläche der Stahlbleche verstärkt die organische Physis, eine Referenz auf den Außenraumcharakter des Gebäudezwischenraumes. (Text: Roman Höllbacher



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps

Neue Mozarteum Foyers

DATENBLATT

Architektur: maria flöckner und hermann schnöll (Maria Flöckner, Hermann Schnöll)
Bauherrschaft: Internationale Stiftung Mozarteum
Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)
Landschaftsarchitektur: Barbara Bacher
örtliche Bauaufsicht: Andreas Mozelt
Fotografie: Andrew Phelps

Klimakonzept: Transsolar KlimaEngineering, München
HKLS-Planung: TB Burggraf, Salzburg
Lichtplanung: podpod design, Wien
Akustikplanung: Müller-BBM, München
Bauphysik: Ingenieurbüro Rothbacher, Zell am See

Maßnahme: Umbau, Erweiterung, Neubau
Funktion: Theater und Konzert

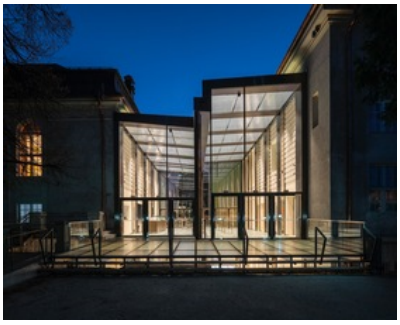
Wettbewerb: 11/2017 - 09/2018
Planung: 10/2018 - 10/2022
Ausführung: 09/2020 - 10/2022

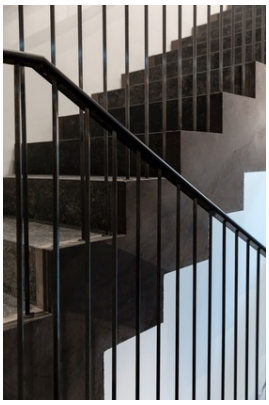
Nutzfläche: 1.800 m²
Umbauter Raum: 2.600 m³

NACHHALTIGKEIT

Das Klima- und Energiekonzept für die gläserne Fuge zwischen den beiden Gebäudeteilen des Mozarteums ermöglicht die Beibehaltung höchster Transparenz durch optimierte Verglasungsqualitäten in Dach und Fassaden, die Ausnutzung vorhandener baulicher und natürlicher Verschattung durch Gebäude und Baumbestand, intelligente Nutzung natürlicher Querlüftung zur Entwärmung und ein in die Architektur integriertes Klima- und Lüftungskonzept, welches ohne Einschränkungen der architektonischen Gestaltung des Innenraums effiziente und behagliche Raumklimakonditionierungssysteme integriert.

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung


© Andrew Phelps


© Andrew Phelps


© Andrew Phelps

Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Stahl- und Glasbau: Pichler Projects, Bozen; Baumeisterarbeiten: Doll Bau, Seekirchen; Stahlportale im Bestand: Metallbau Saller, Bischofshofen; Schlosserarbeiten: Schlosserei Windhager, Neumarkt; Holztüren und -fenster: Tischlerei Wallinger, St. Koloman; Steinmetz- und Restaurationsarbeiten: Erich Reichl, Salzburg; Schallabsorber: Ziegler Schallschutz; Heizung/Klima/Lüftung/Sanitär: HSG Schattauer, Golling; Hochdruck-Vernebelungsanlage: Accuro Sonderlöschanlagen, Mondsee; Terrazzoarbeiten: Terrazzo Wagner, Salzburg

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell 12/2022

AUSZEICHNUNGEN

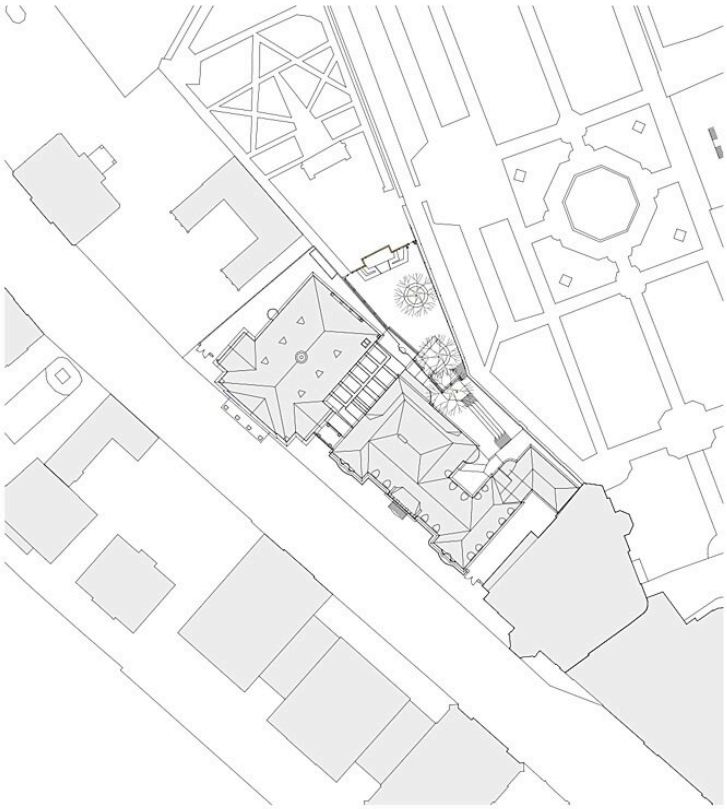
Staatspreis Architektur 2023, Preisträger
ZV-Bauherrenpreis 2023, Nominierung
Architekturpreis Land Salzburg 2024, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Jurybegründung Staatspreis Architektur 2023, newroom, 08.11.2023

PUB-001

Neue Mozarteum Foyers

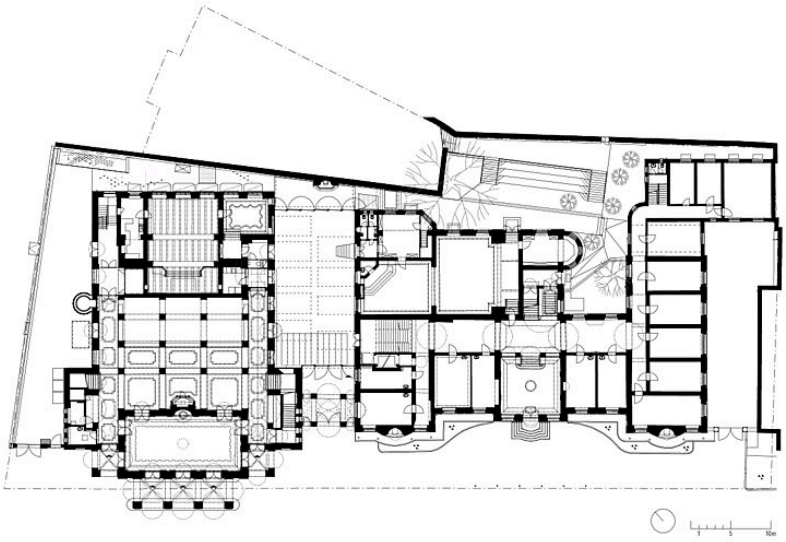


lage / 1/1000

Lageplan

PUB-102

Neue Mozarteum Foyers

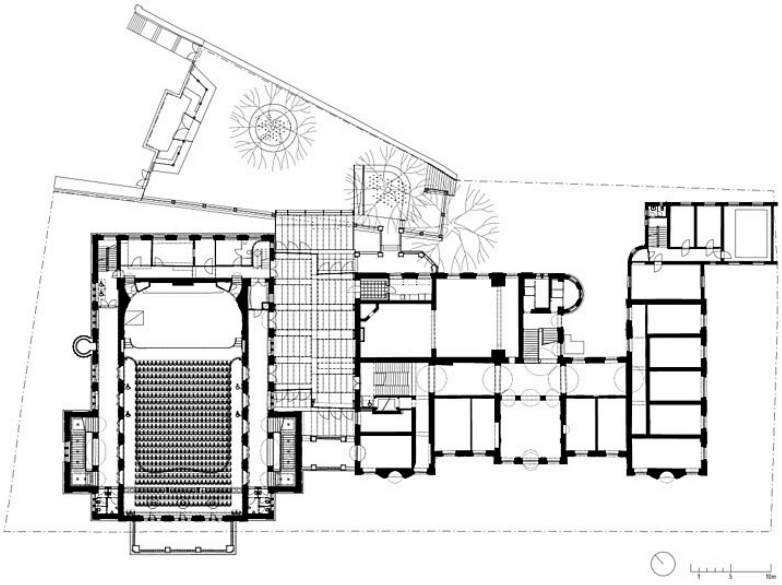


gru-eg / 1/500

Grundriss EG

PUB-103

Neue Mozarteum Foyers

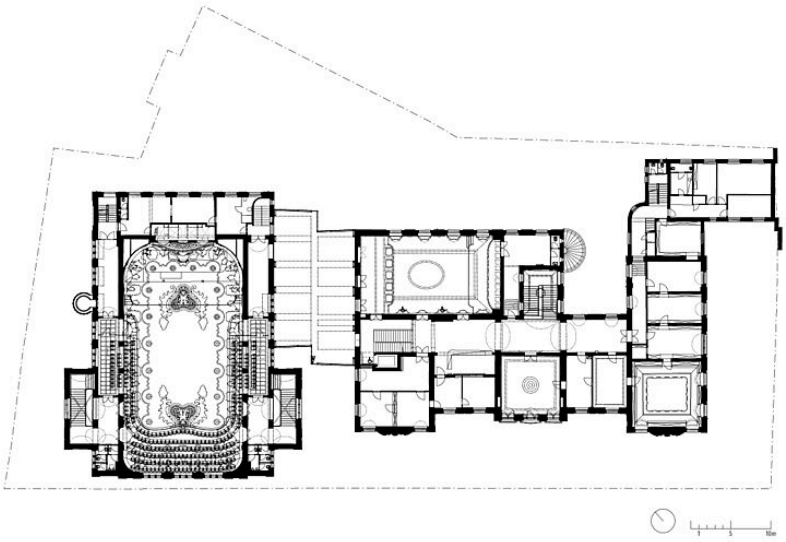


gru-og1 / 1/500

Grundriss OG1

PUB-104

Neue Mozarteum Foyers

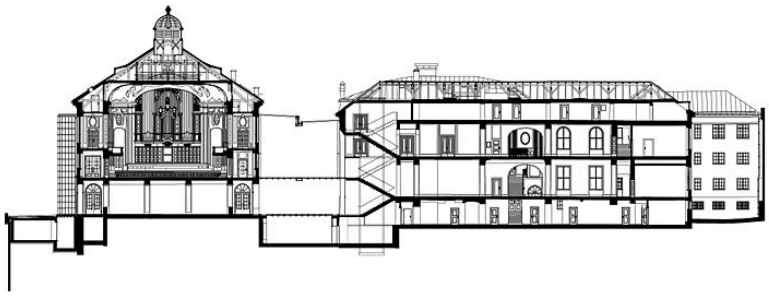


gru-og2 / 1/500

Grundriss OG2

PUB-201

Neue Mozarteum Foyers

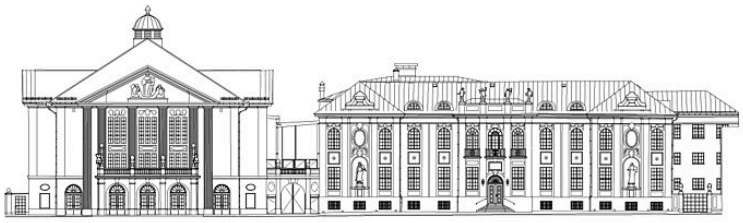


sch-1 / 1/500

Querschnitt

PUB-301

Neue Mozarteum Foyers

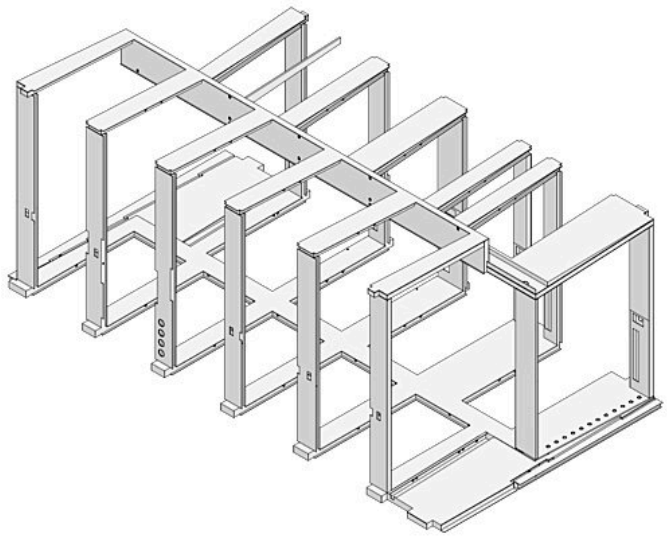


ans-1 / 1/500

Ansicht

STA-005

Neue Mozarteum Foyers

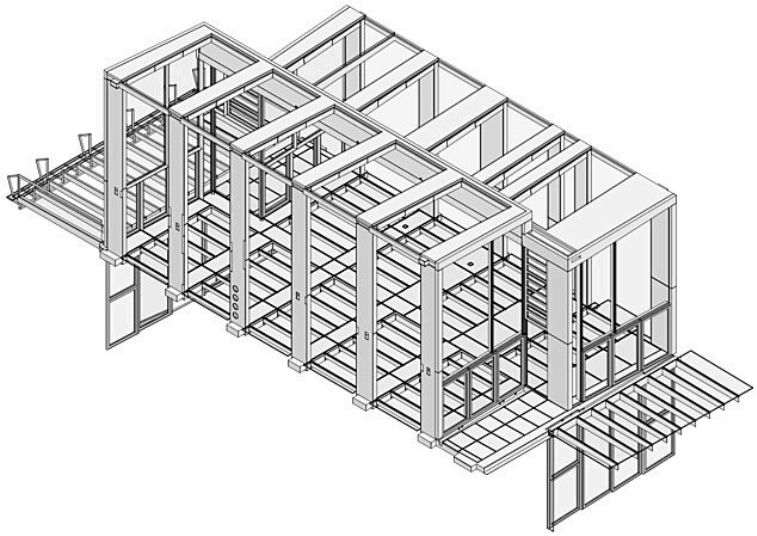


nur KONSTRUKT_5 / 1/200

Axo Foyer Konstruktion 5

STA-002

Neue Mozarteum Foyers



nur KONSTRUKT_2 / 1/200

Axo Foyer Konstruktion 2